

Warum muss Liebe nur so kompliziert sein?

Von momo66

Kapitel 3

Kapitel 3

Langsam wurde sie von der Person gedreht, sodass sie ihren "Retter" ansehen musste. Und wen sie da sah war kein geringerer als....

"Ace??"

Geschockt, aber auch gleichzeitig erleichtert und verwirrt sah sie den zweiten Vizen von Whitebeard an.

"Hey ganz ruhig, ich tu dir doch nichts", versuchte er sie zu beruhigen als er ihren Blick sah. "Aber sag mal, wo hast du denn die anderen gelassen? Oder bist du ganz alleine hier?", fragte Ace sie nun doch neugierig und sah sich suchend um. "Ähm, ich bin alleine hier, was mit den anderen ist weiß ich nicht." Damit sah sie wieder zu Boden. "Wieso, was ist denn passiert? Was ernstes?" Als sie wieder in sein Gesicht sah, konnte sie in seinen Augen Besorgnis und Beunruhigten sehen. "Naja, ist ne blöde Geschichte. Aber was machst du überhaupt hier?", versuchte die Navigatorin vom Thema abzulenken. Doch sie hat nicht mit Ace`s Dickschädel gerechnet. "Ach ich bin grad auf der Durchreise. Aber lenk nicht ab, was war los? Komm schon, mir kannst du`s doch sagen." Eigentlich wollte Nami verneinen und sagen, dass es nicht so wichtig sei, doch als sie Ace wieder in seine Besorgt dreinblickenden Augen sah, entschied sie sich doch anders. `Vielleicht hilft es ja wenn ich mit jemandem darüber rede.`

"Okay okay, du hast gewonnen, aber lass uns doch wo anders hingehen, ja? Bevor hier noch mal die Marine auftaucht." "Stimmt, da hab ich gar nicht mehr dran gedacht", lachte er leise und kratzte sich leicht verlegen am Hinterkopf. "Am besten wir gehen... hmm.. mal sehn..", suchend blickte er sich um und fasste Nami schließlich am Arm, um sie hinter ihm herzuführen. "Hm? Wo willst du den hin? Kennst du dich überhaupt hier aus?", wunderte sich die Navigatorin über den plötzlich zielstrebig in eine Richtung Laufenden. Eben wusste der Flammenmann doch genauso wenig wie sie, wo sie hin sollten. "Lass dich einfach überraschen", meinte Ace noch schmunzelnd, bevor er sie durch ein kleines Gebüsch führte. Sie gingen immer weiter Richtung Wald und nach kurzer Zeit hatten sie seine kleine idyllische Lichtung erreicht. Ace lief bestimmt auf einen Baumstumpf am Rande der Lichtung zu, ließ sich darauf nieder und klopfte mit seiner Hand auf den freien Platz neben sich, um ihr zu deutlich zu machen sich auch zu setzten. Sich faszinierend in der beeindruckend schönen Natur umsehen, kam Nami

näher und setzte sich schließlich neben den Schwarzhaarigen. „Wow, das ist wirklich schön hier. Woher kennst du das hier?“, fragte sie ihn neugierig. „Hab ich heute morgen durch Zufall entdeckt, hab mich wohl irgendwie verlaufen“, lachte er wieder leise vor sich hin, während er etwas aus seinem Jutesack holte und ihr unter die Nase hielt. „Willst du auch ne Orange? Sollen ziemlich gut sein hab ich gehört.“ Zuerst etwas verwirrt starrte die Navigatorin die Frucht vor sich an, doch dann fing sie an zu lächeln und nahm die Orange an. „Ja, vielen Dank.“ Auch der Kommandant grinste als er ihre Reaktion sah, denn es war das erste Mal in der kurzen Zeit in der sie sich eben wiedergesehen hatten, dass sie wirklich glücklich aussah. Sie saßen noch eine ganze Weile noch stumm nebeneinander, aßen ihre Orangen und genossen die Natur, bis Ace schließlich die Stille brach. „Also jetzt erzähl mal, was denn passiert ist.“ Und mit einem mal fühlte sich Nami wieder etwas unsicherer. Wollte sie ihm wirklich alles sagen, war das wirklich eine gute Idee? Sicher, der Schwarzhaarige war ein prima Kerl, aber sollte sie ihm deswegen gleich alle ihre Probleme erzählen? Ace, der ihre inneren Zweifel bemerkt hatte, beruhigte sie wieder etwas. „Du musst es mir natürlich nicht erzählen, wenn du nicht willst, das ist allein deine Entscheidung. Wenn du es mir jetzt nicht sagen willst, kannst du es später machen, und wenn du es dann auch noch nicht willst, kannst du es ganz lassen, ok?“ Erleichtert über diese Aussage brachte sie ein kleines Lächeln zustande. „Ok.“ Nun grinste auch Ace wieder. „Ich hoffe doch mal, dass mein Bruder nichts damit zu tun hat“ „Nein, keine Sorge, er hat sich einigermassen benommen“, lachte Nami, was auch den Kommandanten zum Lachen brachte. „Na, da bin ich ja beruhigt.“ Sie saßen noch eine Weile auf der kleinen Lichtung und lachten ausgelassen, bis Ace' Magen mit einem lauten Knurren auf sich aufmerksam machte. „Also wenn's dir nichts ausmacht, würde ich sagen wir essen erst mal was, einverstanden?“, fragte der Schwarzhaarige sie, während er sich verlegen am Hinterkopf kratzte. „Na dann, auf zurück in die Stadt!“, rief Nami grinsend, während sie schon aufstand. Jedoch musste sie auch an Ruffy und die anderen denken. 'Ob sie mich wohl suchen werden? So wie ich sie kenne werden sie es bestimmt versuchen...Wie weit sie wohl schon gekommen sind?'

~~~000~~~

„Boah, bin ich satt“, grinste Ace zufrieden vor zwei Stapeln leerer Teller sitzend, und rieb sich seinen Bauch. Nami saß nur daneben und fragte sich, wie man nur so viel essen konnte und trotzdem überhaupt nicht dick wurde. Obwohl, das war bei Ruffy ja auch so. Allerdings schlief der nicht mindestens viermal beim Essen ein, musste sie sich eingestehen. „Aber Ace, jetzt sag doch mal was du hier machst. Bist du etwa immer noch auf der Suche nach diesem Verräter?“, fragte die Orangehaarige nun doch noch mal. Und sofort verdunkelte sich Ace' Blick etwas, auf dieses Thema war er wohl nicht ganz so gut zu sprechen. „Ja, ich hab ihn leider immer noch nicht gefunden. Und hier, na ja, ich hab den Tipp bekommen, dass ihn hier jemand gesehen haben soll, aber der ist wohl schon längst wieder über alle Berge.“ „Oh, tut mir Leid“ Doch schon schlich sich wieder ein Lächeln auf das Gesicht des jungen Mannes. „Macht doch nichts, da kannst du ja nix für“, beschwichtigte er sie wieder. Nachdem sie das Essen bezahlt hatten, wobei Nami Ace etwas unterstützen musste, da er gar nicht mehr so

viel Geld dabei hatte, wie er verfressen hatte, gingen sie durch etwas leere Straßen der Stadt. Sie gingen schweigend nebeneinander her, jeder in seinen eigenen Gedanken versunken, bis der Navigatorin auf einmal eine Idee hatte. „Du Ace?“, fragte sie ihren Nebenmann. Fragend schaute dieser sie an „Ja?“ „Ich hab da ne Frage...“